

Das Tagebuch unseres Spanien-Austauschs

Mittwoch, 9. Oktober 2013

"Madrid, Madrid! Wir fahren nach Madrid!"

Endlich war es so weit. Unser Gegenbesuch in Madrid am Colegio Hélade konnte starten. Als gute Frühaufsteher waren wir um 6:30 Uhr am Flughafen und wurden ein paar Stunden später schon von den Gastfamilien abgeholt.



Im Colegio wurde uns ein herzlicher Empfang bereitet und kurz darauf saßen wir im völkerverbindenden Gesangsunterricht ... in gemischten Gruppen sangen wir "99 Luftballons" und "Puerta de Alcalá"...

Das Colegio Hélade ist ganz anders als unser altehrwürdiges Landfermann-Gymnasium. Von 7:00 bis 19:00 Uhr können Kinder hier schon im Vorschulalter betreut werden, die Lehrer sind Anteilseigner an der Schule, eine sehr sportliche Schuluniform erleichtert die morgendliche Kleiderwahl, in der Mensa sind die Schüler verpflichtet, alle Mahlzeiten zumindest zu probieren, der Umgang untereinander hat einen sehr familiären Ton.

Wir sind neugierig, was wir in dieser Woche noch alles über unsere Partnerschule erfahren werden.

Um 17:00 Uhr gingen alle Schüler in ihre Gastfamilien und haben sicherlich alle viel Spanisch gesprochen. Oder eine Mischung aus Englisch, Spanisch und Deutsch? Auf jeden Fall sind alle gut zurechtgekommen!



Herrad Anacker

Donnerstag, 10. Oktober 2013

Heute wurde in der Schule erst einmal groß darüber debattiert, wie schwer es ist, sich in die spanischen Betten zu legen. Danach ging es nach Alcalá de Henares. In diesem Ort wurde der berühmte spanische Dichter Miguel de Cervantes, der Autor des "Don Quijote", geboren.



Zuerst haben wir die Universität besichtigt. Dann besuchten wir ein Museum und wir sahen das Taufbecken des Dichters Cervantes. Einige Zeit verbrachten wir noch auf dem Mittelalter-Markt in der Altstadt, dann ging es mit der RENFE (der spanischen Eisenbahn) nach Hause.

Dort trafen wir uns dann nochmal auf dem Bolzplatz zum Fußballspiel. Anschließend gingen wir zurück in unsere Gastfamilien.



Constantin Herrmann

Freitag, 11. Oktober



Ausflug zum Cuartel del Pardo, Madrid. Im Bild: glückliche Gesichter nach der Rückkehr.

Samstag/Sonntag, 12./13. Oktober

Das Wochenende verbrachten alle Schüler in ihren Gastfamilien.

Am Samstag besuchten einige Austauschschüler mit ihren Partnern einen Freizeitpark, andere besichtigten das Zentrum von Madrid, und ich verbrachte einen lustigen Nachmittag in der Eishalle beim Schlittschuhlaufen. Am Abend traf sich dann der Großteil der Gruppe bei den **Fiestas de Boadilla** zum großen Abschiedskonzert der spanischen Popband **Auryn**.



Mit tauben Ohren und guter Laune ging schließlich der Samstag zu Ende.

Am Sonntag frühstückte ich zunächst typisch spanisch **churros con chocolate** und fuhr dann mit meiner Gastfamilie in die Hauptstadt. Wir spazierten durch den **Retiro Park** mit seinem See zum Gondelfahren und sahen unter anderem auch die grandiose **Plaza Mayor** und die **Puerta de Sol**, an der die Spanier jedes Jahr Silvester feiern.



Im Retiro Park, Madrid



Die **Plaza Mayor**, Madrid

Madrids Wappentier, der **oso y el madroño**, an der **Puerta del Sol** (Tor der Sonne)

Am Montag werden wir mit der gesamten Austauschgruppe die berühmtesten Wahrzeichen Madrids besichtigen.

Alle Gastfamilien haben ihren Austauschschülern mit einem vielfältigen Programm zwei schöne und interessante Tage bereitet.

Carolin Eckhardt

Montag, 14. Oktober 2013

Heute waren wir in Madrid und haben uns die Stadt angeguckt. Zuerst hatten wir ein bisschen Freizeit, um uns die **Plaza Mayor** anzugucken und anschliessend schauten wir uns den **Palacio Real**, den Königspalast, an:



Vor dem **Palacio Real**

Der Palast war sehr beeindruckend, da es sehr gross und wertvoll aussieht. Die prachtvollen Räume haben sehr hohe Decken, die zumeist auch herrlich ausgemalt sind. Außerdem konnten wir auch den sehr großen Hof besichtigen und dort durften wir auch Fotos machen.

Danach hatten wir noch genug Freizeit, um ein paar Souvenirs zu kaufen. Der Tag war sehr schön und alle hatten viel Spaß.

Nicola Vetter



Pause: Zeit für eine Postkarte nach Hause.

Dienstag, 15. Oktober 2013

Als wir am Dienstagmorgen um neun Uhr in die Eingangshalle des Colegio Hélade kamen, erfuhren wir, dass wir erst eine Stunde Unterricht mitmachen sollten, da wir erst später zum Rathaus von Boadilla del Monte aufbrechen wollten.

Gegen zehn Uhr starteten wir dann unseren Fußmarsch zum Rathaus des Städtchens. Der Oberbürgermeister begrüßte uns im Konferenzsaal – er hielt seine Willkommensansprache auf Englisch. Dann bekamen wir eine sehr interessante Stadtführung, die auch durch ein paar Kirchen führte und am Ende sogar durch einen Palast. Zu Mittag aßen wir mit den anderen Schülern in der Schulmensa. Es war sehr lecker!

Aber dann kam das Highlight des Tages, und zwar das Schwimmen in einem der drei Schulschwimmbäder.

Am späten Nachmittag und Abend hatten wir Freizeit bei den Gastfamilien.

Anton Strauss



Mittwoch, 16. Oktober 2013

Heute war leider schon unser letzter Tag in Spanien. Doch dieser letzte Tag war sehr aufregend und interessant. Wir alle trafen uns, wie schon an den Vortagen, um 9 Uhr an der Schule, jedoch heute nicht, um gemeinsam einen Ausflug zu starten, sondern um einen typischen spanischen Schultag zu erleben. Dieser beginnt normalerweise erst um 9 Uhr, was für uns Deutsche sehr spät klingt, jedoch können wir sagen, dass es schon seine Vorteile hat, vor allem, weil man in Spanien erst sehr spät abends zur Ruhe kommt.

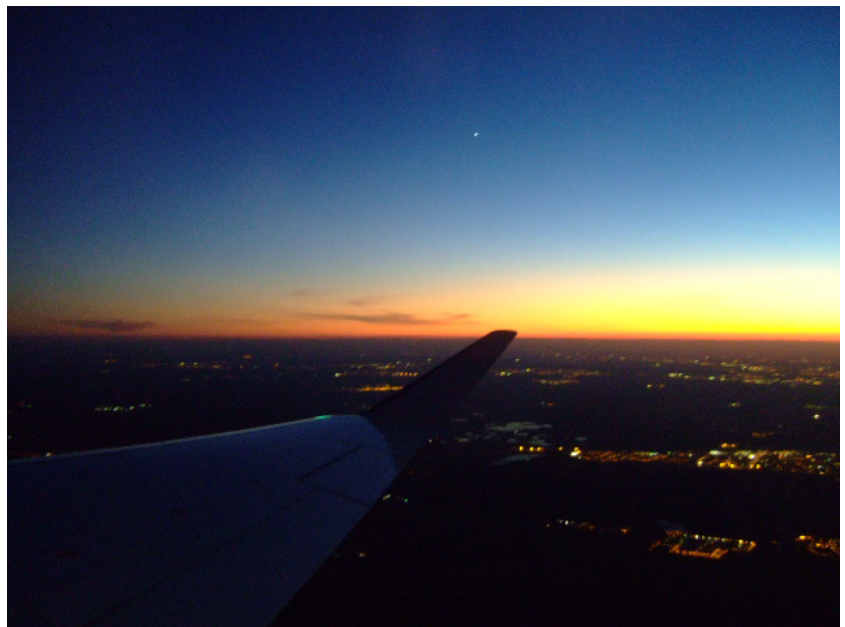
Als erstes erklärte uns die spanische Deutschlehrerin die verschiedenen Kurse, die wir zur Auswahl hatten, danach sollten wir uns in drei Gruppen mit jeweils fünf Schülern aufteilen und uns einen Kurs aussuchen. Zur Auswahl standen Kunst, Mathematik oder Physik. Dieses Verfahren wurde auch noch für die folgenden Stunden verwendet.

Für uns alle stand nach den Unterrichtsbesuchen fest, dass sich die Methoden und die Themen trotz der verschiedenen Länder doch sehr ähneln.

Gegen 12:30 Uhr stand dann das Highlight des Tages an, denn wir besuchten zusammen mit einigen spanischen Schülern ein auf Englisch inszeniertes Theaterstück. Auch dieses war – wie der gesamte Tag – sehr interessant und amüsant.

Nach der Schule blieb uns noch ein wenig Zeit mit unseren Familien bis zum wohl schwersten Teil eines jeden Austauschs: der Abschied. Auch dieses mal flossen wieder Tränen, doch wir alle wussten, dass dieser Moment für uns alle nicht vermeidbar ist.

Rückblickend bleibt nur zu sagen, dass es uns allen sehr gut gefallen hat. Das Programm war sehr interessant und alle Teilnehmer können diesen Austausch nur weiterempfehlen.



Malte Roggatz

Stand: 17.10.2013